

## Fontane, Theodor: Die Balinesenfrauen auf Lombok (1895)

1 Unerhört,  
2 Auf Lombok hat man sich empört,  
3 Auf der Insel Lombok die Balinesen  
4 Sind mit Mynheer unzufrieden gewesen.

5 Und die Mynheers faßt ein Zürnen und Schaudern,  
6 »aus mit dem Brand, ohne Zögern und Zaudern,«  
7 Und allerlei Volk, verkracht, verdorben,  
8 Wird von Mynheer angeworben,  
9 Allerlei Leute mit Mausergewehren  
10 Sollen die Balinesen bekehren.  
11 Vorwärts, ohne Sinn und Plan,  
12 Aber auch planlos wird es getan,  
13 Hinterlader arbeitete gut,  
14 Und die Männer liegen in ihrem Blut.

15 Die Männer. Aber groß anzuschaun  
16 Sind da noch sechzig stolze Fraun,  
17 All eingeschlossen zu Wehr und Trutz  
18 In eines Buddha-Tempels Schutz.  
19 Reichgekleidet, goldgeschmückt,  
20 Ihr jüngstes Kind an die Brust gedrückt,  
21 Hochaufgericht't eine jede stand,  
22 Den Feind im Auge, den Dolch in der Hand.

23 Die Kugeln durchschlagen Trepp' und Dach,  
24 »wozu hier noch warten, feig und schwach?«  
25 Und die Türen auf und hinab ins Tal,  
26 Hoch ihr Kind und hoch den Stahl  
27 (am Griffen funkelt der Edelstein),  
28 So stürzen sie sich in des Feindes Reih.  
29 Die Hälfte fällt tot, die Hälfte fällt wund,  
30 Aber jede will sterben zu dieser Stund,

31 Und die Letzten, in stolzer Todeslust,  
32 Stoßen den Dolch sich in die Brust.

33 Mynheer derweilen, in seinem Kontor,  
34 Malt sich christlich Kulturelles vor.

(Textopus: Die Balinesenfrauen auf Lombok. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48249>)